

Zwischenbericht

zum 30. Juni 2007

der

FORIS AG

**Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20
53113 Bonn**

Konzern-Kennzahlen

	30.06.2007 TEUR	30.06.2006 TEUR
	<hr/>	
Umsatzerlöse	12.297	8.654
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.754	1.562
Personalkosten	740	415
Allgemeine Verwaltungskosten	2.199	742
Ergebnis im Berichtszeitraum	744	453
EBIT	892	531
EBITDA	944	573
	30.06.2007 TEUR	30.06.2006 TEUR
	<hr/>	
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis Berichtszeitraum	0,13	0,08
	30.06.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
	<hr/>	
Gesamtkapital	19.962	18.814
Eigenkapital	11.382	10.702
Verbindlichkeiten	7.802	6.943
Rückstellungen	778	1.169
	30.06.2007 EUR	31.12.2006 EUR
	<hr/>	
Schlusskurs	1,44	1,37
	30.06.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
	<hr/>	
Börsenkapitalisierung	8.438	8.028

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

die FORIS AG legt hiermit den besten Halbjahresbericht ihrer Unternehmensgeschichte vor. Die Umsätze sind auf 12,3 Mio. EURO und damit um 42 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (8,6 Mio. EURO) gestiegen. Das Ergebnis hat sich gleichzeitig um 64 % auf 744 TEURO (453 TEURO) verbessert. Das entspricht einem Halbjahresergebnis pro Aktie in Höhe von 0,13 EURO.

Der Erwerb des Unternehmens Go Ahead hat sich positiv auf die Unternehmensentwicklung ausgewirkt. Gleichzeitig ist darauf hinzuweisen, dass jährliche Servicerechnungen bilanziell abgegrenzt werden, soweit diese Leistungen erst künftig zu erbringen sind. Diese Abgrenzungen wirken sich demnach Monat für Monat auf Umsatz und Ertrag aus.

Wir werden alle Anstrengungen unternehmen, damit sich diese erfreuliche Tendenz fortsetzt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

Zwischenbilanz zum
30. Juni 2007
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20, 53113 Bonn
- Konzernabschluss -

		Anhang	30.06.2007 EUR	EUR	31.12.2006 EUR	EUR
A	ANLAGEVERMÖGEN/LANG- FRISTIGES VERMÖGEN					
A1	immaterielle Vermögensgegenstände	A4.1, B2.1	2.442.120,39		2.433.800,50	
A2	Sachanlagen	A4.1, B2.2	3.886.483,43		3.912.697,94	
A3	Beteiligungen	A4.2, B2.3	130.000,00		130.000,00	
A4	sonstige Finanzanlagen		0,00		0,00	
A5	latente Steuern	A4.6, B2.4	1.429.463,00	7.888.066,82	1.429.463,00	7.905.961,44
B	UMLAUFVERMÖGEN/KURZ- FRISTIGES VERMÖGEN					
B1	Vorräte	A4.3, B2.5	3.767.632,35		4.501.028,16	
B2	Forderungen L+L	A4.4, B2.6	6.060.875,71		4.423.155,67	
B3	sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	A4.5, B2.7	691.460,38		668.467,50	
B4	Steuerforderungen	A4.6, B2.8	61.692,49		13.701,03	
B5	sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	B2.9	4.215,57		11.529,63	
B6	Zahlungsmittel	A4.7, B2.10	1.488.042,64	12.073.919,14	1.289.658,67	10.907.540,66
C	ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE ANLAGEN		0,00	0,00		0,00
	SUMME VERMÖGENSWERTE			19.961.985,96		18.813.502,10

Zwischenbilanz zum
30. Juni 2007
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20, 53113 Bonn
- Konzernabschluss -

	Anhang	30.06.2007 EUR	EUR	31.12.2006 EUR	EUR
D	EIGENKAPITAL				
D1	Eingezahltes Kapital und Rücklagen	B2.11	11.382.009,04		10.702.121,38
D2	Minderheitenanteile		<u>0,00</u>	11.382.009,04	<u>0,00</u>
					10.702.121,38
E	LANGFRISTIGE SCHULDEN		0,00		
E1	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	B2.12	2.873.244,26		2.897.877,52
E2	Langfristige Rückstellungen	B2.13	0,00		0,00
E3	Latente Steuern	B2.14	<u>0,00</u>	2.873.244,26	<u>0,00</u>
					2.897.877,52
F	KURZFRISTIGE SCHULDEN				
F1	Kurzfristige Verbindlichkeiten L+L und sonstige	A4.9, B2.15	960.609,79		1.271.909,37
F2	Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	A4.9, B2.16	2.844.579,50		2.063.441,56
F3	Kurzfristige Rückstellungen	A4.8, B2.17	777.695,33		1.168.548,28
F4	Steuerschulden	A4.9, B2.18	<u>1.123.848,04</u>	5.706.732,66	<u>709.603,99</u>
					5.213.503,20
G	SCHULDEN I.V. MIT ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTEN ANLAGEN		<u>0,00</u>	0,00	<u>0,00</u>
	SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		<u><u>19.961.985,96</u></u>		<u><u>18.813.502,10</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
1. Januar bis 30. Juni 2007
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20, 53113 Bonn
- Konzernabschluss -

		Anhang	30.06.2007 EUR	30.06.2006 EUR
A1	Umsatzerlöse	B1.1	12.296.701,34	8.653.561,35
A2	Bestandsveränderung Erzeugnisse		0,00	0,00
A3	Aktivierete Eigenleistungen		0,00	0,00
A4	Sonstige betriebliche Erträge	B1.2	130.075,18	167.290,17
A5	Materialaufwand	B1.3	-8.543.070,45	-7.091.322,21
A6	Personalaufwand	B1.4	-739.980,93	-414.802,85
A7	Abschreibungen	B1.5	-52.599,21	-41.630,72
A8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	B1.6	-2.199.283,36	-741.781,98
	Operatives/betriebliches Ergebnis		891.842,57	531.313,76
A9	Ergebnis aus Beteiligungen	B1.7	9,87	7,67
A10	Übrige Finanzerträge	B1.8	43.057,06	29.519,31
A11	Übrige Finanzaufwendungen	B1.9	-80.927,93	-102.535,29
	Ergebnis vor sonstige Steuern		853.981,57	458.305,45
A12	Sonstige Steuern	B1.10	-9.187,91	-5.568,72
	Ergebnis vor Ertragsteuern		844.793,66	452.736,73
A13	Ertragsteuern	B1.11	-100.446,00	0,00
	Jahresüberschuss/-Jahresfehlbetrag		<u>744.347,66</u>	<u>452.736,73</u>
	Gewinnanteil Minderheitsgesellschafter			
	Gewinnanteil Eigenkapitalgeber		744.347,66	452.736,73
	Unverwässertes Ergebnis je Aktie		0,13	0,08
	Verwässertes Ergebnis je Aktie		0,13	0,08

Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum
 1. Januar bis 30. Juni 2007
 der
 FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20, 53113 Bonn
 - Konzernabschluss -

	Gezeichnetes Kapital 01.01.2007 EUR	Kapitalrücklage EUR	Rücklage eigene Anteile EUR	Gewinnrücklage EUR	Bilanzverlust EUR	Summe 30.06.2007 EUR
Stand 1. Januar	5.860.000	14.661.744	1.359	0	-9.820.981	10.702.121
Gewinnausschüttung						0
Mitarbeiteroption		-64.460				-64.460
Umbuchung						0
Ergebnis nach Steuern					744.348	744.348
Stand 30. Juni	5.860.000	14.597.284	1.359	0	-9.076.634	11.382.009

Kapitalflussrechnung nach IAS für den Zeitraum
1. Januar bis 30. Juni 2007
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20, 53113 Bonn
- Konzernabschluss -

Wir verweisen vorab auf die Angaben im Anhang unter Position B3.

	30.06.2007	30.06.2007
	EUR	EUR
Halbjahresergebnis	744.348	
+ Abschreibungen	52.599	
+/-Zunahme/Abnahme Rückstellungen	-390.853	
+/-Sonstige Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-64.460	
+/-Zahlungsunwirksame Bildung/Auflösung Steuerlatenz	0	
+/-Gewinn-/Verlust aus Anlagenabgängen	0	
+/-Zunahme/Abnahme Anzahlungen Prozesskosten	-212.220	
+/-Zunahme/Abnahme Anteile Vorratsgesellschaften	945.616	
+/-Zunahme/Abnahme sonstiger Vorräte	0	
+/-Zunahme/Abnahme Forderungen L+L und anderer	-1.701.390	
+/-Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten L+L und anderer	1.248.532	
= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	622.171	622.171
- Auszahlungen/Umbuchungen für Anlagevermögen	-50.575	
- Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. erworbener Nettozahlungsmittel	0	
+ Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagevermögen	15.870	
- Auszahlungen für Investitionen Finanzanlagen	0	
= Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-34.705	-34.705
+/-Einzahlungen/Tilgungen aus Kreditaufnahme Kreditinstitute	-24.633	
= Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-24.633	-24.633
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Cash-Flow)	562.833	
+ Finanzmittel am 1.1.	429.380	
= Finanzmittel am 30.06.	992.213	992.213
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am 30.06.		
+ Zahlungsmittel	1.488.043	
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-495.830	
= Finanzmittel am 30.06.	992.213	992.213

Anhang auf den
30. Juni 2007
der
FORIS AG, Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20, 53113 Bonn
- Konzernabschluss -

A ALLGEMEINE ANGABEN

A1 Erstmalige Anwendung der IFRS

Die Rechnungslegungsvorschriften des IFRS werden erstmalig auf den 1.1.2004 (IFRS - Eröffnungsbilanz) angewandt. Anpassungen der bisherigen Jahresabschlüsse nach HGB an die Vorschriften der IFRS erfolgten lediglich im Bereich der Gliederung und der Anhangsangaben. Effekte durch die Umstellung der bisherigen Rechnungslegungsstandards auf IFRS auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage und den Cash Flow sind folglich nicht zu verzeichnen. Eine Aufstellung des Konzernjahresabschlusses nach HGB erfolgte letztmalig für das Jahr 2004.

A2 Übereinstimmung mit IFRS

Der Abschluss wurde nach den Vorschriften des IASB unter Berücksichtigung aller Standards und Interpretationen in EURO erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum amtlichen Umrechnungskurs auf den 30. Juni 2007 in EURO umgerechnet.

A3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der FORIS AG wurden die Einzelabschlüsse der nachfolgenden Unternehmen konsolidiert:

FORIS AG, Bonn
FORATIS AG, Bonn
CPM Cashpool GmbH, Bonn
Deutsche GmbH-Institut GmbH, Bonn
Deutscher Geschäftsführertag GmbH, Bonn
Firma, fertig, los GmbH, Bonn
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Bonn
Go Ahead GmbH, Bonn
Go Ahead Bonn Limited, Bonn
Go Ahead Firmengründungen Limited, Bonn
Go Ahead Services Limited, Bonn
Haws GmbH, Bonn
Lavend GmbH, Bonn
On Behalf Limited, Birmingham
On Behalf Service Limited, Birmingham
On Behalf Services Limited, Birmingham
SIP GmbH, Bonn

Die Konsolidierung erfolgte ausschließlich zu Buchwerten. Die von den Tochtergesellschaften erwirtschafteten Ergebnisse sind in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam ausgewiesen.

Das Ergebnis der Qsearch GbR wurde nicht konsolidiert, da diese Gesellschaft keinen Umsatz generiert und somit für den Konzern hinsichtlich Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von untergeordneter Bedeutung ist.

Alle maßgeblichen konzerninternen Transaktionen, Salden und Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

A4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

A4.1 Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen (fortgeführte Anschaffungskosten) angesetzt. Hinweise, die die Bewertung zu einem niedrigeren Wert erforderlich gemacht hätte (außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf nach IAS 36), ergaben sich nicht. Eine Neubewertung erfolgte ebenfalls nicht.

Die unterstellte Nutzungsdauer beträgt zwischen zwei und vier Jahren bei den immateriellen Vermögenswerten sowie zwischen drei und zwölf Jahren für Sachanlagen. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte sind im Konzernabschluss nicht ausgewiesen.

Die Abschreibung erfolgte sowohl nach der linearen als auch nach der degressiven Methode, wobei die für materielle Vermögenswerte bis 2003 geltende Vereinfachungsregelung des Steuerrechtes (§ 6 Abs. 2 EStG) angewandt wurde.

A4.2 Es wird eine Beteiligung gehalten, die zu den Anschaffungskosten bzw. zu dem niedrigeren Zeitwert aktiviert ist.

A4.3 Vorräte sind zu Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abwertungen auf den Zeitwert angesetzt.

A4.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Es handelt sich um Forderungen, die aus den Segmentaktivitäten des Konzerns resultieren. Forderungen mit langfristigen Fälligkeiten, die abzuzinsen wären, sind nicht enthalten. Die Ermittlung der Bilanzansätze ergibt sich aus Anhangsangabe B2.6.

A4.5 Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sind zu amortisierten Anschaffungskosten, die dem Zeitwert im Wesentlichen entsprechen, bewertet. Soweit erforderlich wurden Wertberichtigungen vorgenommen. Wertpapiere werden zum Stichtag mit dem geringeren Rückkaufswert ausgewiesen.

A4.6 Die Bewertung der Steuerforderungen erfolgte zum Nominalbetrag der Einbehaltungen und des voraussichtlichen Erstattungsanspruchs.

A4.7 Bei den Zahlungsmitteln handelt es sich um Geschäftskonten des Konzerns. Fremdwährungskonten bestehen in der Schweiz und in Großbritannien. Die Guthaben wurden zum amtlichen Umrechnungskurs zum Stichtag in EURO umgerechnet.

A4.8 Der Ansatz und die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zur best möglichen Schätzung des Verpflichtungsbestandes und -umfangs. Aufwandsrückstellungen i. S. des § 249 HGB wurden nicht gebildet.

A4.9 Sämtliche Verbindlichkeiten werden mit der bestehenden Rückzahlungsverpflichtung zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden zum amtlichen Umrechnungskurs am Stichtag umgerechnet.

A5 Veröffentlichung

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde am 10.08.2007 durch den alleinigen Vorstand der Gesellschaft, Herrn Rechtsanwalt Dr. Christian Rollmann, zur Veröffentlichung freigegeben.

B ERLÄUTERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

B1 Erläuterung der GuV

Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder Forderung bewertet und stellen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit erbrachten Leistungen, abzüglich Umsatzsteuer und Entgeltminderungen dar.

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme abgegrenzt. Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs des Anteilseigners auf Zahlung erfasst.

B1.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

	30.06.2007	30.06.2006
Erträge Prozessfinanzierung	1.111.881,88 €	1.587.355,54 €
Erträge aus der Veräußerung von Gesellschaften	11.117.007,50 €	7.047.586,73 €
Erträge aus sonstigen Segmenten	67.811,96 €	18.619,08 €

B1.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die wesentlichen Erträge resultieren aus:

	30.06.2007	30.06.2006
Untervermietung von Geschäftsräumen	13.650,00 €	13.650,00 €
Auflösung von Rückstellungen	59.050,77 €	62.610,87 €
Kostenerstattungen für eigene Verfahren	769,85 €	19.486,82 €
Minderungen von Wertberichtigungen auf Forderungen	25.301,00 €	22.007,22 €
Minderungen von Wertberichtigungen auf Prozessfinanzierung	0,00 €	24.942,17 €
Versicherungsentschädigungen	5.098,15 €	9.871,53 €
Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen	1.230,00 €	12.982,60 €
Sonstige	24.975,41 €	1.738,96 €

B1.3 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Material sind folgenden Segmenten zuzuordnen:

	30.06.2007	30.06.2006
Aufwendungen Prozessfinanzierung	623.239,49 €	485.347,51 €
Aufwendungen aus der Veräußerung von Gesellschaften	7.886.183,58 €	6.489.703,69 €
Aufwendungen sonstiger Segmente	33.647,38 €	116.271,01 €

B1.4 Personalaufwand

Die Kosten für Personal setzen sich zusammen aus:

	30.06.2007	30.06.2006
Löhne und Gehälter	645.065,26 €	359.496,25 €
Soziale Abgaben	94.915,67 €	55.306,60 €
Weitere Kosten der Altersversorgung	0,00 €	0,00 €

B1.5 Abschreibungen

Abschreibungen wurden vorgenommen auf:

	30.06.2007	30.06.2006
Immaterielle Vermögenswerte	2.800,00 €	2.012,49 €
Sachanlagen	49.799,21 €	39.618,23 €

B1.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter fallen die laufenden Kosten des Geschäftsbetriebes. Es handelt sich im Wesentlichen um:

	30.06.2007	30.06.2006
Personalneben- und Fortbildungskosten	13.111,11 €	2.354,25 €
Raumkosten	36.616,83 €	22.817,66 €
Versicherungen/Beiträge	12.345,59 €	9.114,63 €
Werbe-, Reise- und Repräsentationskosten	620.076,53 €	127.666,57 €
Verwaltungskosten inkl. Börsen- und Beratungskosten	606.426,96 €	193.198,27 €
Wertberichtigungen	818.920,37 €	345.237,02 €
Weitere Aufwendungen	91.785,97 €	41.393,58 €

B1.7 Ergebnis aus Beteiligungen

	30.06.2007	30.06.2006
Es erfolgten Dividendengutschriften.	9,87 €	7,67 €

B1.8 Übrige Finanzerträge

Die Finanzerträge resultieren aus Zinsgutschriften aus Festgeldanlagen sowie aus gewährten Darlehen.

	30.06.2007	30.06.2006
	43.057,06 €	29.519,31 €

B1.9 Übrige Finanzaufwendungen

Die Position beinhaltet die Zinsaufwendungen aus der Inanspruchnahme kurzfristiger Darlehen zur Gründung von Vorratsgesellschaften sowie Zinsen aus dem Darlehen zur Finanzierung der Immobilie.

	30.06.2007	30.06.2006
	80.927,93 €	102.535,29 €

B1.10 Sonstige Steuern

Es handelt sich um Grundsteuern sowie um ausländische Umsatzsteuer

	30.06.2007	30.06.2006
	9.187,91 €	5.568,72 €

B1.11 Ertragsteuern

Bei den Ertragsteuern handelt es sich um Gewerbe- und Körperschaftsteuern der Gesellschaften, für die kein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen werden konnte. Eine Anpassung der latenten Steuern ist nicht erfolgt (vgl. Erläuterung B2.4).

30.06.2007	30.06.2006
100.446,00 €	0,00 €

B2 Erläuterung der Bilanz

B2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Zu den Bewertungsmethoden vgl. Anhangsangabe A4.1. Die Position enthält folgende Vermögenswerte:

	30.06.2007	31.12.2006
Markenanmeldungen und ähnliche Rechte	9.273,00 €	10.959,00 €
Geschäfts-/Firmenwert	2.425.132,39 €	2.415.493,50 €
EDV-Software	7.715,00 €	7.348,00 €

B2.2 Sachanlagen

Zu den Bewertungsmethoden vgl. Anhangsangabe A4.1. Die Position enthält folgende wesentliche Vermögenswerte:

	30.06.2007	31.12.2006
Gebäude, Grund und Boden	3.734.084,66 €	3.766.098,94 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	152.398,77 €	146.599,00 €

Bei den Immobilien handelt es sich zu einem Teil um die im Eigentum befindlichen Geschäftsräume. Der übrige Teil des Vermögenswertes resultiert aus ersteigerten Grundstücken zur Befriedigung von Forderungen.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung besteht im Wesentlichen aus genutzter Büroeinrichtung.

B2.3 Beteiligungen

Es wird eine Beteiligung gehalten an der nachstehend genannten Gesellschaft. Ausgewiesen sind daneben die ursprünglichen Anschaffungskosten und der in der Bilanz ausgewiesene Buchwert:

	Anschaffungs- wert	Buchwert
QSearch GbR, Bonn	130.000,00 €	130.000,00 €

Von der Beteiligung an der QSearch erwartet die FORIS AG Mittelrückflüsse bei Abschluss des Softwareprojektes.

B2.4 Latente Steuern

Der zum 31.12.2006 ausgewiesenen Position latente Steuern liegt eine langfristige Prognoseberechnung zugrunde. Die jetzt vorliegende Zwischenbilanz gibt keine Veranlassung, diese Prognose grundsätzlich zu korrigieren.

B2.5 Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten abzüglich vorgenommener Abwertungen angesetzt. Im Einzelnen bestehen die Vorräte aus folgenden Vermögenswerten:

	30.06.2007	31.12.2006
Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung	3.130.323,07 €	3.024.692,99 €
./. Einzelwertberichtigungen hierauf	-853.940,92 €	-960.530,79 €
Vermögenswert	2.276.382,15 €	2.064.162,20 €
Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften	7.744.119,90 €	10.353.827,62 €
./. Einzahlungsverpflichtungen	-6.167.503,50 €	-7.821.053,50 €
./. Einzelwertberichtigungen hierauf	-85.366,20 €	-95.908,16 €
Vermögenswert	1.491.250,20 €	2.436.865,96 €

B2.6 Forderungen Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden zum Nominalwert abzüglich eines angemessenen geschätzten Betrages für Forderungsausfälle angesetzt. Der Vermögenswert ermittelt sich wie folgt:

	30.06.2007	31.12.2006
Nominalwert der Forderungen	11.820.423,51 €	9.597.570,39 €
./. Einzelwertberichtigungen hierauf	-1.932.693,37 €	-1.727.909,29 €
./. Pauschalwertberichtigungen hierauf	-3.826.854,43 €	-3.446.505,43 €
Vermögenswert	6.060.875,71 €	4.423.155,67 €

B2.7 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Unter sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sind insbesondere Forderungen aus eigenen Rechtsverfahren, gewährter Darlehen sowie Wertpapiere ausgewiesen. Die Forderungen werden - soweit dies vereinbart ist - verzinst. Die gewährten Darlehen sind fällig. Die Tilgung erfolgt, soweit sie vereinbart wurde, planmäßig. Die Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Zeitwert angesetzt. Zinsänderungen hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben. Ausfallrisiken wurden, soweit solche bekannt sind, in Form von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Der überwiegende Teil der Vermögenswerte ist durch Immobilien der Schuldner besichert. Alle in dieser Position zusammengefassten Werte haben eine Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten.

B2.8 Steuerforderungen

Es handelt sich ausschließlich um Forderungen gegenüber dem Finanzamt Bonn aus einbehaltenem Zinsabschlag und Solidaritätszuschlag aus Zinserträgen. Die Erstattung dieser Beträge ergibt sich aufgrund bestehender Verlustvorträge.

B2.9 Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Es handelt sich um im Geschäftsjahr geleistete Zahlungen, die nach der periodengerechten Gewinnermittlung Aufwand für das Folgejahr darstellen.

B2.10 Zahlungsmittel

Es handelt sich um Barkassenbestände und Bankguthaben. Darin enthaltene Konten in fremder Währung wurden zum amtlichen Umrechnungskurs am Stichtag in EURO umgerechnet.

B2.11 Eigenkapital

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals ergibt sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

B2.12 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeit besteht aus einem langfristigen Darlehen zur Finanzierung des Geschäftsgebäudes. Das Darlehen ist durch Grundpfandrechte der FORIS Vermögensverwaltungs AG besichert. Die Verbindlichkeit wird einschließlich fälliger Zinsen abzüglich geleisteter Tilgungen ausgewiesen. Das Darlehen hat eine Restlaufzeit von fünf Jahren; der Nominalzinssatz beträgt 5,8 %. Darüber hinaus wird in dieser Position der Teil der Verbindlichkeit ausgewiesen aus dem Erwerb der Go Ahead, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt. Diese Verbindlichkeit wird nicht verzinst.

B2.13 Langfristige Rückstellungen

Langfristige Rückstellungen waren nicht zu bilden.

B2.14 Latente Steuern

Passive latente Steuern sind nicht zu bilden.

B2.15 Kurzfristige Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen und sonstige

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten umfassen offene Verpflichtungen aus Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie laufende Kosten.

Es wird davon ausgegangen, dass der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Die Verbindlichkeiten sind zur Zahlung fällig; Zinsvereinbarungen wurden nicht getroffen. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden zum amtlichen Umrechnungskurs am Stichtag in EURO umgerechnet.

Alle in dieser Position zusammengefaßten Werte haben eine Restlaufzeit bis zu zwölf Monaten.

B2.16 Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Bankschulden aus der Vorfinanzierung der Vorratsgesellschaften. Verzinsliche Bankdarlehen sind zum erhaltenen Auszahlungsbetrag einschließlich ggf. fälliger Zinsen passiviert. Für die verschiedenen Bankschulden bestehen unterschiedliche Zinsvereinbarungen. Die Fälligkeit ist in Abhängigkeit der Veräußerung von Vorratsgesellschaften vereinbart.

Alle in dieser Position zusammengefaßten Werte haben eine Restlaufzeit bis zu zwölf Monaten.

B2.17 Kurzfristige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	30.06.2007	31.12.2006
Prozessrisiken	51.939,88	26.065,54
Personalkosten	98.119,49	249.132,29
Berufsgenossenschaft	2.400,00	3.911,00
Abschlusskosten	34.180,00	65.128,31
Aufsichtsratsvergütung	37.498,00	25.000,00
Sonstige Rückstellungen und eigene Prozesskosten	553.557,96	799.311,14

B2.18 Steuerschulden

Es handelt sich um zum Bilanzstichtag noch nicht fällige Umsatz- und Lohnsteuer. Darüber hinaus wurden auf Gewinne für die nicht mit einem Ergebnisabführungsvertrag versehenen Konzerngesellschaften Gewerbe- und Körperschaftsteuern berücksichtigt.

B3 Erläuterung der Kapitalflussrechnung

Wir verweisen auf die gesondert beigefügte Kapitalflussrechnung. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen sofort fälligen Bankverbindlichkeiten stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den im Umlaufvermögen unter der Position "Vorräte" gehaltenen Vorratsgesellschaften. Eine Rückzahlung erfolgt entsprechend der getroffenen Vereinbarung nach Zahlungseingang aus der Veräußerung dieser Gesellschaften.

C SONSTIGE ANGABEN

C1 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage sind nicht eingetreten.

C2 Erfolgsunsicherheiten

Die Erfolgsunsicherheiten des Unternehmens sind, soweit solche bestehen, in dem Jahresabschluss der Art berücksichtigt, dass Vermögenswerte mit dem wahrscheinlichen Erfolg der Realisierung ausgewiesen werden.

C3 Eventualverbindlichkeiten

Eventualschulden wurden, soweit diese anfallen können, bei der Bildung der Rückstellungen berücksichtigt.

C4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- oder Mietverträgen bestehen nicht. Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten Höchstbetragsbürgschaften bis zu 3.400.000 EURO gegenüber zwei Kreditinstituten erklärt. Zum Bilanzstichtag betragen die entsprechenden Verbindlichkeiten 495.830 EURO.

C5 Risikolage

Prozessfinanzierung

Inzwischen liegen zum Thema Prozessfinanzierung zahlreiche wissenschaftliche Abhandlungen, gerichtliche sowie auch schiedsgerichtliche Entscheidungen vor. Sie alle gehen von der Zulässigkeit des Geschäftsmodells aus. Die Verträge, die die FORIS AG entworfen und fortentwickelt hat, begegnen auch keinen grundsätzlichen Bedenken.

Trotz inzwischen langjähriger Erfahrung mit der Prozessfinanzierung ist und bleibt die Laufzeit der einzelnen Verfahren unkalkulierbar. Sie ist von zahlreichen Einflüssen, wie etwa Richterwechseln, Dauer von Gutachtenerstellungen geprägt, auf die die FORIS AG selbst keinen Einfluss hat. Und soweit der Gesetzgeber die Möglichkeit einer Revision ausgeschlossen hat, hindert die Einlegung einer so genannten Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die endgültige Rechtskraft. Die Entscheidungen des Bundesgerichtshofes lassen erfahrungsgemäß mehrere Jahre auf sich warten.

Bereits in der Vergangenheit hatten wir erläutert, wie die FORIS AG diese Fälle bilanziell erfasst. Insoweit verweisen wir auf die Darstellung in früheren Geschäftsberichten. Verfahren mit hohen Streitwerten, die durch mehrere Instanzen, ggf. auch mit mehreren Prozessparteien und Gutachtern, finanziert werden, sind grundsätzlich geeignet, Klumpenrisiken zu bilden. Stellt sich in diesen Verfahren am Ende ein Prozessverlust ein, so ist zum einen eine Wertberichtigung auf die aktivierten Prozesskosten erforderlich, zum anderen sind Rückstellungen für die zu leistenden gegnerischen Kosten zu bilden. Die Finanzierung solcher Verfahren, erst recht aber ein Zusammentreffen mehrerer solcher negativer Entscheidungen, die nicht gänzlich ausgeschlossen werden können, würde zu einer erheblichen Ergebnisauswirkung und Liquiditätsbelastung führen. Im Rahmen des Abschlusses neuer Prozessfinanzierungsverträge ist daher stets auf das aktuelle Risikoverhältnis in Proportion zum Gesamtfinanzierungsportfolio zu achten.

Das Bundesverfassungsgericht hat durch Beschluss vom 12. Dezember 2006 dem Gesetzgeber auferlegt, bis zum 30. Juni 2008 eine gesetzliche Ausnahmeregelung zum bisherigen Erfolgsbeteiligungsverbot der Anwälte zu schaffen. Dabei hat das Gericht ausdrücklich auch die Möglichkeit der vollständigen Liberalisierung in Betracht gezogen. Ein solches Ergebnis wäre grundsätzlich geeignet, negativen Einfluss auf die Anzahl von Finanzierungsanfragen zu nehmen. Gleichwohl gilt es zu berücksichtigen, dass der Anwalt im Falle der Zulässigkeit zwar sein eigenes Honorar in die Waagschale geben könnte, er den Kläger jedoch nicht von der etwaigen Kostentragungspflicht gegnerischer sowie der Gerichts- und Gutachterkosten befreien wird. Außerdem bestünde im Falle einer vollständigen Liberalisierung auch die Möglichkeit, den Anwalt im Rahmen der Prozessfinanzierung unmittelbar in die Erfolgsbeteiligung einzubeziehen, was bislang nicht möglich ist.

Handel mit Vorratsgesellschaften

Die zunehmend erfolgte und weiter voranschreitende Einführung elektronischer Handelsregister ist grundsätzlich geeignet, die Nachfrage nach Vorratsgesellschaften negativ zu beeinflussen. Auch das gesetzgeberische Vorhaben, das Stammkapital der GmbH auf 10.000 EURO statt derzeit 25.000 EURO herabzusetzen, kann sich nachteilig auf die Verkaufszahlen selbst, aber auch die Marge auswirken.

Die Gründung von Limiteds könnte durch die Herabsetzung des erforderlichen Stammkapitals der GmbH durch den Gesetzgeber negativ beeinflusst werden. Zum anderen ist nicht absehbar, ob der allgemeine Trend zur Etablierung und Akzeptanz im Geschäftsleben der englischen Gesellschaftsform in Deutschland auf Dauer anhält.

Sonstiges

Der übernommene Geschäftsbereich der Gründung und Betreuung von Limiteds bedarf auch nach Einstellung und Einarbeitung neuer Mitarbeiter zahlreicher Qualitätsverbesserungen im unmittelbaren Kundenverkehr. Außerdem entspricht das Rechnungs- und Mahnwesen nicht den Anforderungen der FORIS AG. Ein Risikomanagementsystem ist ebenso einzurichten, wie übliche Controllinginstrumente. All dies war bekanntermaßen bei Übernahme des Unternehmens nicht oder nur völlig unzulänglich vorhanden. Kundenkontakte und Geschäftsvorgänge sind nicht mit der Vollständigkeit und Präzision erfasst, wie die FORIS AG dies in allen anderen Geschäftsbereichen praktiziert. Dadurch ergeben sich Auswertungsdefizite. Es könnten aber auch Beweisprobleme im Zusammenhang mit der erfolgten Kundenkommunikation auftreten, die sich mangels Dokumentation etwa in Form von Forderungsausfällen oder des Verlustes von Serviceverträgen nachteilig für das Unternehmen auswirken. Eine unternehmensseitig verschuldete Fristenversäumnis bei der Einreichung von Unterlagen beim company house kann zur Erhebung von Geldstrafen führen.

Risikomanagement

Sämtliche finanzierten Verfahren werden mit ihrem Verlauf in der unternehmenseigenen Software dokumentiert. Der Beschluss über die Annahme einer Finanzierung sowie über alle signifikanten Ein- und Ausgabeentscheidungen einschließlich einer etwaigen Finanzierungsbeendigung wird nach einem festgelegten Procedere gesteuert. Hier sind immer mehrere Juristen beteiligt. Alle diesbezüglichen Entscheidungen werden schriftlich festgehalten und sind jederzeit abrufbar. Sämtliche ein- und ausgehende Post wird ebenso dokumentiert wie Telefonate, die zu den einzelnen Verfahren geführt werden. Alle Schriftsätze und gerichtlichen Verfügungen der Finanzierungsverfahren werden von einem Juristen geprüft und in Problemfällen unter Beteiligung weiterer Juristen erörtert. Die Verfahren selbst unterliegen wenigstens zweimal pro Jahr einer Inventur einschließlich Finanz- und einer Dokumentationskontrolle auf Aktualität und Vollständigkeit.

Der Verkauf von Vorratsgesellschaften wird tagesbezogen dokumentiert. Gleiches gilt für den Stand der Reservierungen und der Lagerhaltung sowie der Gründung neuer Gesellschaften. Hier stehen auch alle Vergleichsdaten vorangegangener Jahre zur Verfügung, die tagesgenaue Vergleiche ermöglichen. Dies gilt auch für alle angebotenen unterschiedlichen Gesellschaftsformen. Abweichungstendenzen sind damit frühzeitig erkennbar.

Im Geschäftsbereich Limited-Verkauf bedarf es noch der Implementierung von Auswertungstools, der Ermittlung von Vergleichsdaten sowie tagesaktueller Auswertungsmöglichkeiten. Dies gilt insbesondere bezüglich der Anbindung und Kontrolle an das Rechnungs- und Mahnwesen, die bei der Übernahme des Unternehmens nicht den üblichen Anforderungen entsprach. Erst wenn hier alle Datenbank- und Rechnungsverarbeitungsschnittstellen geschaffen sind und ein Mahn- und Inkassosystem über einen längeren Zeitraum funktionsfähig eingerichtet ist, können präzise Hochrechnungen zur auch langfristigen Einbringlichkeit der Forderungen erstellt werden.

Die Auftragsabwicklung beim Übersetzungsdienst wird taggenau in der EDV abgebildet. Alle wesentlichen Daten werden hier erfasst und lassen ebenfalls einen genauen Status der Auftragssituation wie auch den Vergleich mit Vorjahren zu.

Alle Geschäftsbereiche werden buchhalterisch im eigenen Hause durch eine externe Steuerberaterkanzlei betreut. Die Aufbereitung der Finanzdaten erfolgt dergestalt, dass die monatliche Auswertung einen schnellen und exakten Überblick auch im Vergleich zum Vorjahr, zu den Plandaten sowie zur Gesamtjahresauswirkung ermöglicht.

C6 Anzahl der Arbeitnehmer

Die Mitarbeiter des Konzerns setzen sich durchschnittlich zusammen aus:

	30.06.2007	31.12.2006
Vorstände	2	2
Leitende Angestellte	2	2
Juristen	4	4
Sonstige Angestellte	24	16
Auszubildende	2	1
	<hr/>	<hr/>
	34	25

Über die laufende Entlohnung der Mitarbeiter hinaus erfolgen keine Vergütungen in Form von Pensionszusagen oder sonstiger künftiger Verpflichtungen.

Vereinbarungen über Vergütungen bei Beendigung der Dienstverhältnisse wurden nicht getroffen.

C7 Organbezüge

Die Hauptversammlung hat am 26. Mai 2006 beschlossen, auf die Veröffentlichung der Vorstandsvergütung bis einschließlich 2010 zu verzichten.

Im Rahmen der erfolgsabhängigen Vergütung des Vorstandes wurde diesem die Option eingeräumt, jährlich 58.600 Aktien der FORIS AG zu je 1 EURO das Stück erwerben zu können. Diese Option wurde eingeräumt, als der Kurs der FORIS Aktien bei 0,60 EURO notierte. Die Option verfällt jeweilig vier Wochen nach Feststellung des Jahresabschlusses, wenn sie nicht innerhalb dieser Zeit ausgeübt wird. Der Vorstand hat im ersten Halbjahr 2007 diese Option ausgeübt. Sie kann letztmalig in 2008 ausgeübt werden. Der Vorstand hielt zum 30. Juni 2007 2 % der Aktien vom Grundkapital der Gesellschaft.

Die Aufsichtsratsvergütung der FORIS AG beträgt insgesamt 25.000 EURO p. a. Davon entfallen 10.000 EURO auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrats und jeweils 7.500 EURO auf die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Aktionsoptionsrechte für den Aufsichtsrat bestehen nicht.

C8 Honorierung der Abschlussprüfer

Die Kosten der Jahresabschlussprüfung belaufen sich voraussichtlich auf 28.000 EURO zuzüglich Mehrwertsteuer.

C9 Erklärung zum Corporate Governance Kodex (Fassung vom 19. März 2007)

Die FORIS AG begrüßt die fortlaufende Entwicklung des Kodex. Gleichwohl sind einzelne Punkte enthalten, die auf die FORIS AG keine Anwendung finden können oder sollten. Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und dem Deutsche Corporate Governance Kodex mit den nachfolgend dargelegten Einschränkungen entsprochen wurde. Diese Erklärung wurde den Aktionären zugänglich gemacht. Sie ist unter [www.foris.de/Investor Relation](http://www.foris.de/InvestorRelation) jederzeit in der aktuellen Fassung abrufbar. Die jeweiligen Erklärungen sind in den Geschäftsberichten der Vorjahre abgedruckt und ebenfalls unter der vorgenannten Internetanschrift einsehbar und stehen zum Ausdruck zur Verfügung.

1. Nicht alle Unternehmensverträge und Umwandlungen (Ziff. 2.2.1) bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung. Dies gilt insbesondere in Anbetracht des nicht näher eingeschränkten Vertragsbegriffes aber auch bezüglich der Verträge, die innerhalb eines Konzerns mit Tochterunternehmen abgeschlossen werden, mit denen ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag besteht. Hier sind die Interessen der Aktionäre aufgrund der alleinigen Gesellschafterstellung und Beherrschung ohnehin gewahrt. Die FORIS AG wird die Zustimmung der Hauptversammlung selbstverständlich zu allen Punkten einholen, zu denen diese bereits heute gesetzlich oder durch herrschende Rechtsprechung vorgesehen ist.

2. Über die Möglichkeit der Verfolgung der Hauptversammlung via Internet (Ziff. 2.3.4) wird die Gesellschaft im Einzelfall auch unter Abwägung der Kosten entscheiden. Hier ist zum einen der Aufwand für eine technische und redaktionelle Betreuung, zum anderen aber auch die Einhaltung der Persönlichkeitsrechte einzelner Aktionäre zu berücksichtigen. Selbstverständlich wird unabhängig davon eine zeitnahe Berichterstattung erfolgen.

3. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat in 2002 die Satzung geändert mit dem Ziel, einen Alleinvorstand zu ermöglichen. Der Vorstand besteht demnach nicht zwingend aus mehreren Personen (Ziff. 4.2.1).

4. Aufgrund einerseits abgeschlossener Verträge und andererseits der Bestimmung, keine nachträglichen Änderungen von Zielvorgaben vorzunehmen (Ziff. 4.2.3), können die Vergütungsparameter erst bei künftigen Vertragsabschlüssen vollständig Berücksichtigung finden. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat im Übrigen am 26. Mai 2006 beschlossen, auf die Veröffentlichung der Vorstandsbezüge bis 2010 zu verzichten.

5. Die Bildung von Ausschüssen (Ziff. 5.3) durch den Aufsichtsrat bietet sich nicht in jedem Fall an. Hier sind die Größe der Gesellschaft, die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder und der Geschäftsumfang zu berücksichtigen.

6. Die Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz an die Aktionäre (Ziff. 5.4.3) erscheint nicht praktikabel. Dies ergibt sich bereits daraus, dass eine förmliche Kandidatur im Aktiengesetz gar nicht vorgesehen ist. So wird der Aufsichtsratsvorsitzende gemäß § 107 Abs.1 AktG vom Aufsichtsrat gewählt. An der Sitzung des Aufsichtsrates und damit auch an den entsprechenden Beratungen gemäß § 109 Abs.1 AktG nehmen nur Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes teil. Diskussion und Wahl erfolgen daher nicht öffentlich.

7. Die FORIS AG lehnt eine erfolgsabhängige Vergütung des Aufsichtsrates ab (Ziff. 5.4.5). Die Einführung einer erfolgsabhängigen Vergütung könnte sich, bezogen auf eine strenge Kontrolle, die sich allein am situationsbezogenen Wohl der Gesellschaft orientiert, geradezu gegenteilig auswirken. Sie wäre sogar geeignet, Interessenskonflikte zu begründen, die damit der Kontrollfunktion zuwider laufen.

8. Der Vorstand der Gesellschaft kann rechtlich keinen Einfluss auf Dritte dergestalt ausüben, dass diese sich unter Einschränkung ihrer Freiheits- und Persönlichkeitsrechte verpflichten, der Gesellschaft unverzüglich den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien mitzuteilen (Ziff. 6.6). Dies gilt auch für sog. „nahe stehende Personen“, unabhängig von einer etwaigen Definitionsproblematik.

9. Die Deutsche Börse sieht unter anderem unter Kostengesichtspunkten für ein einfaches Listing, im Gegensatz zu weiteren Segmentzugehörigkeiten, keine grundsätzlichen Unternehmensveröffentlichungen auch in englischer Sprache vor. Insoweit geht die Forderung einer grundsätzlich zweisprachigen Veröffentlichung zu weit (Ziff. 6.8).

Bonn, den 19. März 2007

FORIS AG

Der Aufsichtsrat

Dr. Christian Rollmann
Vorstand

Dr. Hans Cobet
Vorsitzender des Aufsichtsrats

C10 Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Zu den Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht bzw. von denen Wertpapiere gehalten werden, bestehen über dem Halten der Beteiligung hinaus keine weiteren Geschäftsbeziehungen.

C11 Vorstand und Aufsichtsrat

Alleiniger Vorstand der Gesellschaft ist Herr Rechtsanwalt Dr. Christian Rollmann, Bonn.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen (von/bis):

Dr. Hans Cobet, Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar, Berlin, Vorsitzender des Aufsichtsrates	31.03.2004	30.06.2007
Norbert Kopp, Dipl.-Oec. ,Geschäftsführer der KTB Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hannover, stellvertretender Vorsitzender	31.03.2004	30.06.2007
Dr. Matthias Papenfuß, Geschäftsführender Gesellschafter der 3p Consulting GmbH, Königswinter	31.03.2004	30.06.2007

C12 Sitz, Rechtsform, Geschäftszweck

Sitz der Gesellschaft ist Kurt-Schumacher-Straße 18 - 20 in 53113 Bonn. Die Gesellschaft wird in Form der Aktiengesellschaft nach deutschem Recht betrieben. Geschäftszweck ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögenswerten aller Art, die Beteiligung an anderen Unternehmen und auch an einzelnen Geschäften anderer Unternehmen, die finanzielle Beteiligung an der gerichtlichen und außergerichtlichen Geltendmachung von Rechtsansprüchen Dritter sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Angehörige rechts- und steuerberatender Berufe. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bonn unter der Nummer HRB 13175 eingetragen.

C13 Aktienbesitz

Insgesamt sind 5.860.000 Stückaktien plaziert. Der weit überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Am 7.3.2007 ging eine Meldung des Aktionärs Dr. Wetekam aus Braunschweig ein, dass er seit dem 1.3.2007 5,03 % Aktien (295.000 Aktien) der Gesellschaft halte.

Durch satzungsändernden Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2006 ist der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren von der Eintragung der Ermächtigung in das Handelsregister an ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu 2.930.000 EURO durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Im Falle der Bareinlage ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in einzelnen in der Satzung dargelegten Fällen auszuschließen. Während des Berichtszeitraumes wurde von dieser Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

C14 Ermittlung der Ergebnisse je Aktie

C14.1 Unverwässertes Ergebnis je Aktie

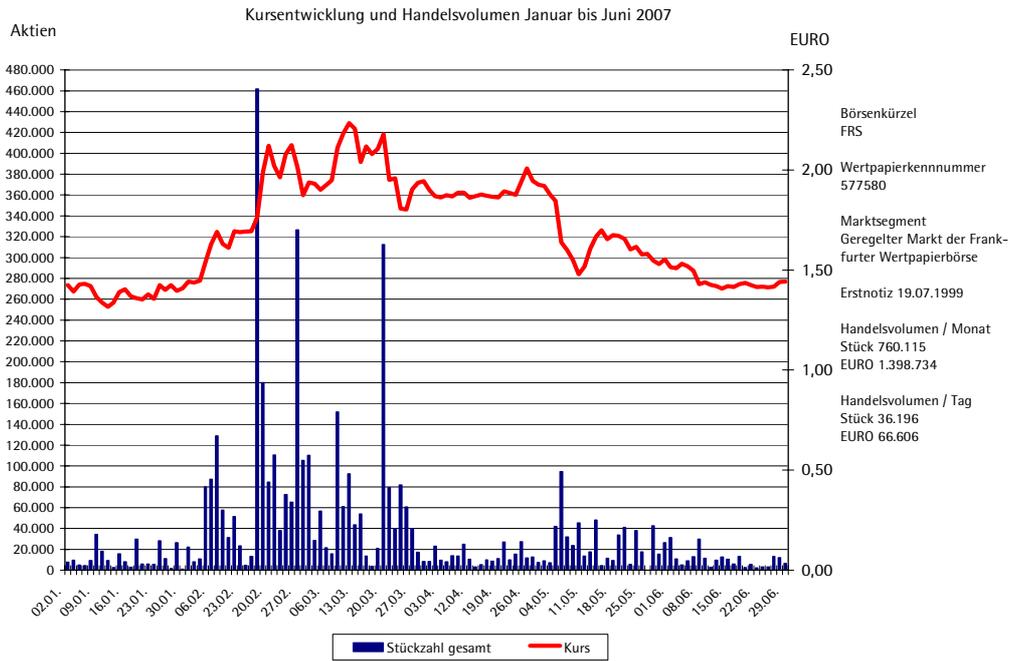
Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Ergebnis der Periode im Verhältnis zu der durchschnittlichen Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien.

	30.06.2007	30.06.2006
Ergebnis der Periode	744.348 €	452.737 €
Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien	5.860.000	5.860.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,13 €	0,08 €

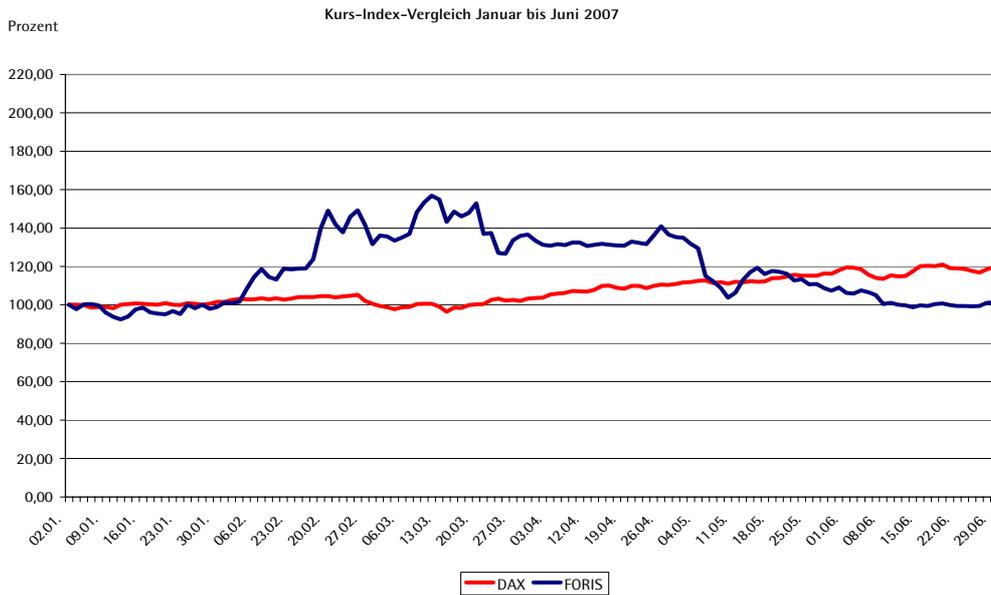
C14.2 Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis, da keine potentiellen Aktien in Stammaktien umgewandelt wurden und auch keine Vorzugsaktien ausgegeben wurden.

C15 Kursverlauf der FORIS Aktie



*Die Daten beziehen sich ausschließlich auf die Frankfurter Wertpapierbörse und den Xetra. Die regionalen Börsen wurden nicht berücksichtigt.



C16 Aufstellung Beteiligungsbesitz

Die Gesellschaft war zum Bilanzstichtag an folgender Gesellschaft beteiligt (Nominal/Buchwert):

	30.06.2007	31.12.2006
QSearch GbR	130.000 €	130.000 €

Der Jahresabschluß dieser Gesellschaft wurde aufgrund seiner untergeordneten Bedeutung nicht in den Konzernabschluß aufgenommen.

Geschäftszweck der QSearch GbR ist die Vermarktung einer Software. Umsätze wurden nicht erzielt.

D Ausblick

Das Halbjahresergebnis zeigt eine positive Entwicklung auf. Wir sind zuversichtlich, diese auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen zu können. Die weitere Integration und Optimierung der Geschäftsabläufe, insbesondere des Rechnungs- und Mahnwesens bei Go Ahead, ist mit höchster Priorität versehen und erfordert volle Konzentration. Insoweit wird auch der Gesamterfolg des Unternehmens maßgeblich davon bestimmt sein, ob und in welchem Umfang es gelingt, die hier gesetzten Ziele zu erreichen.

Unternehmenskalender

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2006	19. März 2007
Veröffentlichung der Zwischenmitteilung 1. Quartal	4. Mai 2007
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes	10. August 2007
Hauptversammlung der FORIS AG	17. August 2007
Veröffentlichung der Zwischenmitteilung 3. Quartal	7. November 2007